

Rückstau

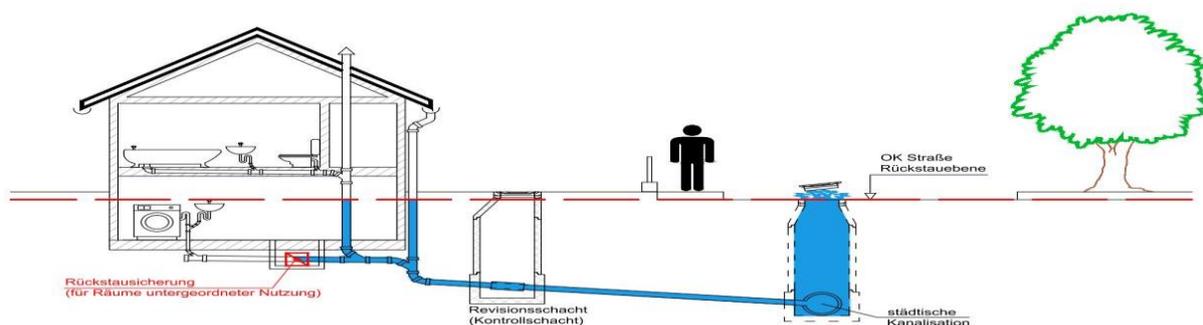
Starkniederschläge und / oder Verstopfungen können zu einem Rückstau in Abwasserleitungen führen. Ohne richtige Sicherung gegen Rückstau kann dies schnell zu Überflutungen der Wohnräume, Keller und Garagen führen.

Bitte beachten Sie :

Aus technischen und wirtschaftlichen Gründen können Kanäle nicht darauf ausgelegt werden, jeden Starkregen sofort abzuleiten. Dies kann zum Rückstau von Abwasser in die Grundstücksanschlüsse und somit auch in die private Grundstücksentwässerungsanlage führen. Aber nicht nur bei Regenwetter kann Rückstau auftreten. Wetterunabhängig entsteht Rückstau auch, wenn öffentliche Kanäle oder private Leitungen verstopft sind oder andere Betriebsstörungen vorliegen.

Ohne korrekten Schutz kann der Hauseigentümer auf den Kosten sitzen bleiben. Denn auch Versicherungen können die Entschädigungen einschränken, wenn die Grundstücksentwässerungsanlage nicht den Vorschriften und Regeln der Technik entspricht.

Was genau ist die Rückstauenebene und wo liegt Sie?



Nach der Allgemeinen Entwässerungssatzung ist die Rückstauenebene, soweit nicht anders definiert, die Oberkante des Straßenniveaus an der Anschlussstelle. Denn bis dorthin kann das Wasser in den Kanälen ansteigen und über die Kanaldeckel und Straßeneinläufe austreten.

Gleichzeitig tritt das Abwasser aus tiefer gelegenen Ablaufstellen, wie Bodenabläufe, Waschbecken, WCs, Duschen, Waschmaschinenabläufe etc. ohne eine fachgerechte Sicherung aus.

Bei Rückstaugefährdung bietet nur die korrekte Sicherung gegen Rückstau einen ausreichenden Schutz.

Dies kann durch Einbau von Abwasserhebeanlagen oder geeigneten Rückstauverschlüssen sowie deren regelmäßige Wartung erreicht werden. Hierbei ist zu beachten, dass es nicht die eine Lösung für Alle gibt.

Jedes Gebäude gilt es mit seinem Abwassersystem zu betrachten und zu bewerten. Gesichert werden müssen generell alle Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene.

Hierzu ist der Grundstückseigentümer in eigener Verantwortung verpflichtet.

Der Betrieb einer Abwasserhebeanlage mit Rückstauschleife über die Rückstauenebene stellt den sichersten Schutz gegen Rückstau dar. Sie pumpt auch bei anstehendem Rückstau das Abwasser in die öffentliche Kanalisation und die Grundstücksentwässerung bleibt im vollen Umfang betriebsbereit.

Unter der Rückstauenebene liegende Ablaufstellen können bei ausreichendem Gefälle zum Kanal mit Rückstauverschlüssen abgesperrt werden. Der Einbau ist allerdings nur zulässig, wenn:

- die Räume von untergeordneter Nutzung sind, das heißt, dass keine wesentlichen Sachwerte oder die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner bei Überflutung der Räume beeinträchtigt werden
- der Benutzerkreis klein ist und diesem ein WC oberhalb der Rückstauenebene zur Verfügung steht
- bei Rückstau auf die Nutzung der Ablaufstelle verzichtet werden kann
- kein Niederschlagswasser darüber abgeleitet wird

Wir empfehlen Ihnen, sich Rat beim Fachmann zu holen. In erster Linie sind dies Fachbetriebe für sanitäre Anlagen und Installationen.

Der Einbau einer Rückstausicherung im Revisionsschacht als zentrales Absperrorgan gegen Rückstau ist nicht regelkonform und kann stärkere Schäden verursachen.

Oberhalb der Rückstauenebene anfallendes Abwasser ist laut technischen Regelwerken im Freispiegel in die Kanalisation einzuleiten, da es ansonsten dazu führt, dass sich der Grundstückseigentümer mit seinem Abwasser oder dem Dachflächenwasser selbst den Keller flutet.